

| | | | |
|---|------------------|-----------------------------|--|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Pli Kürzel | Nr. 12168122 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Unterholzner Zuname | | Birgit Vorname | |
| Unterholzner, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Auf meinem Rücken wächst ein Garten Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-85452-190-7 ISBN | 32 Seitenzahl | 17,00 Preis (EURO) | |
| Picus Verlag | Wien Ort | 2016 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Sachliteratur / Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 1612168122 | | | |
| Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter | | | |
| Alter / Behinderung / Demenz | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: 05.01.2017 | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Fidos Großvater leidet an Demenz. Er lebt in einem Haus mit Fidos Familie, und sein Enkel erlebt den Fortschritt der Krankheit, den zunehmenden Verfall unmittelbar mit.

Beurteilungstext
 Das Buch ist aus der Ich-Perspektive Fidos geschrieben. Er erzählt von seinem Alltag mit Opa, der sich nichts mehr merken kann, seinen Enkel manchmal schon nicht mehr erkennt, alles verwechselt, alles sammelt, sich nachts in den Straßen verläuft, die Menschen in seinem Umfeld beschimpft, sein altes Zuhause und seine Frau sucht, die er schließlich in der Katze zu finden glaubt. Fido tröstet ihn und hilft ihm, gibt ihm Halt in seinem chaotischen Alltag. Er tut das mit sehr viel Verständnis und Zärtlichkeit, er weiß, dass es sich um eine Krankheit handelt, dass der Opa nicht wirklich böse ist, auch wenn er ihn beschimpft und häufige Tobsuchtsanfälle bekommt. Aber schafft ein Kind wirklich mehr als ein Erwachsener? Es ist eine grausame Krankheit, an der die Betroffenen und die Angehörigen gleichermaßen leiden und bei der es den Angehörigen auf Dauer schwer fällt, die ehemals vorhandene Zuneigung zu bewahren.

Das Buch kommt mit wenig Text aus, schildert aber die Situationen treffend und realistisch. Die Illustrationen in gedämpften Farben zeigen Fido und Opa bei ihren gemeinsamen Beschäftigungen: Opa mit drei Hosens übereinander und unterschiedlichen Socken, seinem Hemd falsch rum geknöpft oder mit einer Krone auf dem Kopf, weil er sich für einen König hält.

Es ist kein herkömmliches Bilderbuch, denn es betrachtet einen traurigen Ablauf, der in vielen Familien leider zum Alltag gehört. Es kann helfen, bei anderen betroffenen Kindern das Verständnis zu wecken für ihre erkrankten Großeltern und ihre Bereitschaft, sich auf deren Verhalten einzulassen und als gegeben zu akzeptieren. Ob sie das so liebevoll schaffen wie Frido – es wär allen Beteiligten zu wünschen.

| | | | | | |
|--|----------------------------------|---|--|-----------------------------|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Holzminden Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | FBr Kürzel | Nr. 1816397 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé Zuname | | | Andrea Vorname | | |
| von Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Tee mit Onkel Mustafa Titel | | | ID: 161816397 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-85452-157-0 ISBN | 136 Seitenzahl | 14,00 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Picus Verlag | Wien Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Schlagwörter Fremde Kulturen / Familie / | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Erstelldatum: | Zentraldatei: 16.01.2017 | | |
| Inhaltsangabe | | Verlag Datum | | | |

Mina reist in den Sommerferien zum ersten Mal in den Libanon, das Heimatland ihres Vaters. Das Leben dort ist ihr ziemlich fremd, doch dann lernt sie ihren Onkel Mustafa kennen, den Onkel, der immer so herrlich fantastische Geschichten erzählt. Sie lebt sich ein und findet Gefallen an der für sie doch recht fremden Welt. Doch dann bricht dort Krieg aus und ihre Familie muss vorzeitig abreisen. Ob das eine gute Idee war, Onkel Mustafa mit nach Deutschland zu nehmen?

Beurteilungstext
 Mina reist in den Sommerferien mit ihrer ganzen Familie zum ersten Mal in den Libanon, in die Heimat ihres Vaters. Zunächst ist ihr dort alles fremd, die Hitze, die vielen Verwandten, die sie immerzu abküssen wollen, alles riecht fremd und im Meer baden die Menschen in kompletter Kleidung.

Doch dann besucht sie ihren Onkel Mustafa, einen alten Schafhirten, der auf seinem Teppich unter einem Baum schläft, mit Haaren wie Schafwolle. Und er erzählt dem Mädchen, das er schon bald "Mina Augensterne" nennt, die fantastischsten Geschichten aus seinem Leben. Dass er den Mond vor dem Ertrinken gerettet hat, dass er als Fisch drei Tage im blauen See geschwommen ist, dass er eine Prinzessin erlöst hat, die ein Kamel war, und vieles Unglaubliche mehr. Nicht zuletzt durch Onkel Mustafas Geschichten beginnt Mina sich im Libanon wohl zu fühlen.

Doch plötzlich ändert sich alles. Der Krieg kommt zurück in das Land. Mina und ihre Familie müssen früher nach Hause fliegen, und Onkel Mustafa nehmen sie mit. Doch für den ist Deutschland ein wirklich fremdes Land. Es ist kalt, es regnet, die Mitfahrer im Bus wollen seine Pistazien nicht annehmen und auf einem Teppich vor dem Haus zu schlafen, ist hier auch mehr als ungewöhnlich. Mina hat Angst, dass der Onkel vor Heimweh sterben wird.

Die Deutsch-Libanesin Andrea Karimé hat in dem vorliegenden Buch nicht nur kenntnisreich das Leben von Minas Familie im Libanon geschildert, sondern auch fantastische Geschichten im Stil von 1001 Nacht den Onkel erzählen lassen. Die wunderbaren Illustrationen von Annette von Bodecker-Büttner ergänzen das Leseverständnis und erhöhen das Lesevergnügen. Und bei der Lektüre des Buches wird auch schon dem jüngeren Leser klar, welch ein Einschnitt ein Krieg für alle Menschen bedeutet. Auch wenn die Erwachsenen immer wieder beteuern, Mina müsse sich wegen des Krieges keine Sorgen machen, "fühlte sich ihr Bauch an, als ob auch dort ein Feuer lodern würde (S. 107)". Das Zusammenprallen unterschiedlicher Kulturen, die fantastischen Geschichten des Onkels, der Krieg als Ursache von Angst und Abschied. Ein besonderes Buch, das viel Anlass zum Nachdenken und Reden gibt. Sehr lesenswert!